

Einführung:

Wieder gut machen.

Das Jahr 1942 geht in grauer Unbestimmtheit zu Ende. Man so deutlich und quälender vernimmt der Einsame in der Gefängniszelle die Stimmen in seinem Innern. Sie lassen ihn nicht zur Ruhe kommen. Sie sind schlimmer als die bohrenden, räspenden Gedanken, die wohl keinem politischen Gefangenen fremd sind und sich um den Punkt bewegen, wie es - seit er aus der Kämpflinie gerissen worden ist - nun seine Sache steht. Die Stimmen, die im Brause des Jahresübergangs von 1942 zu 1943 den Gefangenen peinigten, sind schlimmer, weil in der Ungewissheit, in der die Konturen des bevorstehenden Jahres noch verschwimmen, eines mit Unerbittlichkeit fest zu stehen scheint:

Der Weg des eigenen, des deutschen, Volkes.

Jeder Gedanke an das eigene Volk und sein Schicksal wird zu einem <sup>innern</sup> ~~innern~~   
<sup>und</sup> ~~und~~   
 Hachel. Herz und Hirn werden unablässig von solchen Strahlen gemartert.